

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 246.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Verlagsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. 246/1906. Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Verlagsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. 246/1906. Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Dienstag, 29. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VII. Nr. 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Mai.

Südbahnhof.

Ein Telegramm aus Winkhab meldet: Wie bereits berichtet, hatte sich eine Potentatenliste, die Anfang Mai aus dem kleinen Karasbergen ausgebracht war, zunächst nach dem großen Südbahnhof gezogen. Die verfolgten Potentaten hatten festsitzend, daß am 10. Mai der Kapitän der Bonobas, Johannes Christian Morris und ein dritter Herr namens Velding ihre Exzente beim Südbahnhof vereinigt hatten. Die Potentaten verfügten über etwa 300 Gewehre. Dennoch entzogen sie sich dem Angriff unserer Truppen. Am 15. Mai verließ der Gegner das Südbahnhof-Gebiet in östlicher Richtung. Er wurde am 19. Mai bei Gais von dem künftigen Engler, früher im sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 179, der mit wenigen Reitern seiner Spur gefolgt war, angegriffen. Hierbei fielen Leutnant Engler und ein Reiter. Die Potentaten zogen nach dem Gefechte weiter nach Osten und freuten am 20. Mai die Bad nördlich von Kalkfontein. Am 21. Mai wurde unweit von Kalkfontein ein Reiter erschossen. Oberleutnant v. Milgenoff, früher im Grenadier-Regiment Nr. 9, der mit seiner Kompanie unterwegs war, hörte Gewehrfeuer und eilte herbei. Er stellte bei Kalkfontein eine starke Potentatenbande fest und griff sie an. In dem Gefechte fielen drei Reiter. Noch am demselben Abend gelang es Milgenoff, die Lichterbindung mit der Abteilung des Majors Rentel aufzunehmen, den er bei Kalkfontein vermutete. Die Verhaftung glückte. Rentel trat sofort den Vormarsch an, holte nach beschwerlichen Märschen am 23. Mai den Gegner ein und stellte ihn zwischen Amas und Springquers zum Kampfe. Nach heftigem Widerstand räumte der Feind seine Stellung und zog nachts nach Süden ab, anschließend in der Richtung auf Namah. Unsere Verluste: ein Offizier und 15 Reiter verundet, 4 Reiter gefallen. Rentel legte am 24. Mai die Verfolgung fort. Von den in jener Gegend verfügbaren Truppen sind die Bahnhofsleute von Ullmas, Arabas, Wüdenverwandt, Zerulowen und Andermathe befehligt worden, um dem Gegner ein Ausbrechen nach der Distanz oder nach dem Drange zu verhindern. Die Abteilung des Majors v. Freyhold, die bereits Amas an großen Südbahnhof erreicht hatte, schritt nach der Gegend von Namah auf und zog, wo wieder ein Potentatenkommando gemeldet ist. Die wichtigsten Punkte am großen Südbahnhof sowie die großen und kleinen Karasberge werden von unseren Truppen besetzt gehalten. — Eine bei Nedaktionsstufen zum einlaufende Meldung besagt: Berlin, 28. Mai. (Amtliche Meldung.) Wie gemeldet, hatte Major Rentel nach dem Gefechte zwischen Amas und Springquers die Verfolgung am 24. Mai nach Süden fortgesetzt. Major Sieber, der in der Gegend von Huhad stand, war auf den Kanonenbooten losmarschiert und erreichte am 24. nachmittags die Abteilung Rentel unweit Groendorn. Beide legten vereint den Vormarsch nach Süden fort. Am 25. früh wurden in Namah Leutnant Fähringer (früher im Husaren-Regiment Nr. 5) und acht Reiter erschossen aufgefunden. Sie waren anscheinend bei Verhüllung der Signallinie Kalkfontein-Ullmas am 24. Mai abends überfallen worden. Am 25. nachmittags erreichte Major Sieber gemeinsam mit der Abteilung Rentel den abziehenden Gegner bei Namah am Sand-Neuwer und hatte ein erfolgreiches Gefecht bis zur Dunkelheit. Der Gegner zog nach Osten ab. Leutnant Jollenhoff (früher im Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 12) und vier Reiter wurden verundet. Die Verfolgung wurde am folgenden Tage fortgesetzt. Die Gesamtverluste auf deutscher Seite in dem Gefechte von 21. bis 25. Mai betragen so nach vier Offiziere, 36 Reiter, darunter zwei Offiziere und 17 Reiter tot. Der gefallene Leutnant Fähringer hatte sich in der Auabgegriffen im Januar 1905 durch kühnliche Patrouillenritte besonders hervorgetan und war nach kurzem Heimplatzurlaub am 30. November 1905 von neuem ausgereift.

Verhaftung aus Südbahnhof.

Ein Telegramm aus Winkhab meldet: Am 21. Mai zwischen Kalkfontein und Amas gefallene Potentatenliste und Kalkfontein, geboren am 13. 11. 79 in Winkhab, früher im Kavallerie-Regiment Winkhab, Preuss und Potsdam. Reiter Alfred A. M. B. geboren am 22. 11. 81 in Winkhab, früher bei der Kavallerie-Schule, Herzogin. Reiter Albert V. S. geboren am 11. 5. 82 in Gumburg, früher im Infanterie-Regiment Nr. 49, Kopf und Wundm. Am 21. Mai zwischen Kalkfontein und Amas gefallene Potentatenliste August G. geboren am 27. 11. 78 in Winkhab, früher im Infanterie-Regiment Nr. 5, Wundm. Seit dem 19. Mai auf Patrouille nördlich Namah verhaftet: Offizier Friedrich B. geboren am 8. 12. 84 in Katharinenborn, früher im Infanterie-Regiment Nr. 8. Reiter Ernst V. geboren am 19. 11. 82 in Winkhab, früher im sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 108.

Der Kaiser in Danzig.

Der Kaiser traf, von Marienburg kommend, gestern um 10 Uhr 40 Minuten in Danzig ein. Auf dem Bahnhof waren zum Empfang der Kommandant der Festung, Generalleutnant v. Seidlitz-Kurzbach und Polizeipräsident Bessel erschienen. Die Stadt war festlich geschmückt. Die Garnison bildete Spalier. Der Kaiser, der die Uniform des 1. Leib-Gusaren-Regiments trug, begab sich vom Bahnhof unter lebhaften Zurufen des Publikums in Wagen nach dem neuen Reichsbankgebäude und

besichtigte dort unter Führung des Geheimen Baurats Ehrhardt, des Geheimrats Hofst.-Berlin und des Regierungsbau-meisters Klasse den Bau, insbesondere die Wüdhauerarbeiten sowie die in Gadmien gefertigte Majestätsabte. Von hier aus fuhr der Kaiser zur Südbahnhof, um der Taufe des V. in die sächsische W. zu beizuwohnen. Auf der rückgehenden Fahrt hatten sich zum Eintritte zahlreich geladene Gäste verammelt, darunter die Spitzen der Militär-, Marine- und Zivilbehörden, das Disziplinar-, Vertreter der technischen Hochschule, ferner der Herzog von Preußen, der Herzog von Ratibor, der Oberbürgermeister von Breslau, Bender, von Graf und Graf zu Dohna-Gentzen. Der Kaiser war begleitet vom General v. Reff, General Graf Wolff, Major v. Reff, Major zu Dohna-Schlössen, Brigadier zu Dohna-Schlössen, Graf zu Dohna-Sinnau und Oberstlieutenant Graf von Sternburg. Der Monarch wurde empfangen von dem Staatssekretär von Tirpitz, dem Stellvertreter des Chefs des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, dem Oberpräsidenten von Schlesien, Graf Zebitz-Trippliner, dem Geheimen Kommissar Ziege und dem Direktor der Schiffsbauverwaltung. Der Monarch trat die Front bei dem 1. Grenadier-Regiment gestellten Ehrenkompanie ab und nahm unter dem Kommando der Abteilung, der Oberpräsident, die Herzogin v. Pless und Staatssekretär v. Tirpitz begleitet die Taufinsel. Der Oberpräsident hielt die Taufrede, in der er ausführte:

Das Schiff ist berufen, zu dienen und zu herrschen. Demnach soll es dem Kaiser und dem Vaterlande. Es soll die Flange Deutschlands zeigen auf allen Meeren, der Seemacht und Arbeit vertreten auf dem großen Arbeitsfelde des Weltmarktes und in jedem Deutschen, wo immer er sich auch auf dem Weltmeere befindet, das Gefühl werden und stärken, ein Schutzbesitzer von Meeres und Reich zu sein. Wenn aber der Kriegesherz eintritt, dann muß er seine Pflicht bewahren. Werer kennt das keine Flange und Sieg keine Feinde kann. Das Schiff soll den Namen der Provinz führen, die sich mit der Arme der Hohenzollern auf das engste verbunden fühlt. Aus Schlesiens Hauptstadt ist in schwerer, dunkler Zeit der Ruf des Königs an sein Volk ergangen. Wiederum ist aus Schlesiens Namen dem König der erste Ruf von Opferwilligkeit und Treue entgegengehallt, der am Abend des Königstages zum einmütigen Dankpaten und Jubelrufe des ganzen Volkes wurde. Mit warmem und stürchrischem Danke sieht Schlesien auf den erneuten Anordnungen, daß diesem schönen Schiffe der Name der Provinz gegeben worden ist.

Hierauf nahm die Herzogin von Pless die Taufe in der sächsischen W. vor mit den Worten: „Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs taufe ich Dich „Schlesien.“ Der Oberpräsident brachte drei Hurras auf den Kaiser aus, in die die Versammlung begeistert einstimme. Hierauf beobachtete der Kaiser das Ablösen des Schiffes von der Auftrahrbühne aus; er nahm den Vorbearbeit der Ehrenkompanie entgegen und zeichnete eine Reihe von Anwesenden durch Ansprachen aus. Sodann begab sich Se. Majestät zu Wagen, an seiner Seite den General v. Madenien mit einer Husareneskorte, zur Kaserne der Leibhütern-Brigade, wo um 12 Uhr das Frühstück stattfand. Um 2 Uhr 40 Min. reiste der Kaiser von Danzig nach Berlin ab, wo er abends 10 1/2 Uhr eintraf.

Am Anstich hieran sei noch mitgeteilt, daß der Oberverwalter Direktor Kapitan zur See Hoffe zum überjährigen Admiral ernannt wurde. Soubertentkapitan Nögge erhielt den Kronen-Orden zweiter Klasse, ebenfalls Oberhaupt von Nögge, Soubertentkapitan von Zanten erhielt den Kronen-Orden vierter Klasse mit Krone und Schwertern. Dem Direktor Sieber wurde der Charakter als Kommodore verliehen. Dem Oberingenieur Neuz wurde der rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

* **Kolonialabteilung.** In der gestrigen Sitzung des Reichstags wurde ein Antrag Gröber, wonach in den Etat des Auswärtigen Amtes wieder eine Kolonialabteilung mit einem Direktor an der Spitze eingestellt werden soll, mit 117 gegen 64 Stimmen bei 91 Stimmenthaltenen angenommen. (Siehe auch „Parlamentsbericht“.)

* **Verhütung von Höfenlohe.** Gerichtliche Verurteilung, daß der stellvertretende Direktor der deutschen Kolonialabteilung, Erbpriester zu Hohenlohe, um seine Entlassung gebeten habe.

* **Das Volkshausunterhaltungsgesetz** in dem Abgeordnetenhaus in dritter Lesung angenommen worden. Dasselbe stimmt Konserverative, Freikonervative und National-liberale. Das Zentrum erklärte, sich der Abstimmung zu enthalten. Die Freikommunisten und die Polen (nur ein Pole war anwesend) stimmten dagegen.

* **Die Eisenbahn-Fretterhahn-Bank.** Der schweizerische Bundesrat unterbreitete der Bundesversammlung mit dem Antrag auf Genehmigung den zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reich abgeschlossenen Staatsvertrag über die Eisenbahnverbindungen Fretterhahn-Bank (Kumpfel).

* **Vom dem Verein deutscher Arbeitgeberverbände** in Berlin wird uns mitgeteilt: Der Verein deutscher Arbeitgeberverbände hat in seiner Ausschüttung vom 28. Mai er. die Konstituierung der als Niederwertigungsanstalt gebachten „Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entscheidung der Arbeits-einstellungen“ vorgenommen. Gleichzeitig fanden die Wahlen der Mitglieder der Verwaltungsgorgane statt.

* **Die maroccanische Staatsbank.** Das Spezialkomitee zur Festsetzung der Statuten der zu gründenden maroccanischen Staatsbank hat sich auf Einladung der französischen Regierung in Madrid konstituiert, um entsprechend den Bestimmungen der Algeriens-Akte den Ort für seine Beratungen festzusetzen. Die Sitzung wurde vom Ministerpräsidenten, Herzog von Almodovar, mit warmen Begrüßungsworten eröffnet, für die der Vertreter der deutschen Bankengruppe, Arthur Hügel, den Dank der Versammlung aussprach. Das Komitee folgte einstimmig dem Beschluß, da wegen der Hochwasserstände die Delegierten in Madrid nur schwer ein Unterkommen finden können, die weiteren Beratungen nicht in Madrid, sondern in Paris stattfinden zu lassen. Zum Vorsitzenden wurde der französische Vertreter Kallan, zum Vizepräsidenten der deutsche Vertreter Arthur Hügel und zu Sekretären englische und spanische Vertreter gewählt. Die nächste Sitzung findet Mittwoch in Paris statt.

* **Internationaler Feuerwehrtag.** In Gegenwart des Grafen von Zarin, zahlreicher Parlamentarier und der Spitzen der Behörden wurde am 28. er. in Mailand der Internationale Feuerwehrtag mit einer Begrüßungsansprache des Marquiers Nostelt eröffnet. Zum Namen der ausländischen Delegierten sprach Meyer-Dänemark.

Deutscher Reichstag.

115. Sitzung vom 28. Mai 1906, 2 Uhr.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel. Am Montagvormittag: Graf Fofadomshy, von Tschischin, Wärfel.

11.10 M. Roggenkleie 10,70-11,10 M. - Brause um 24, 11fr: ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

18. Ziehung 5. Klasse 21. Königl. Preuss. Lotterei.

Table with columns for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'. Includes sub-sections for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

Table with columns for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'. Includes sub-sections for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

18. Ziehung 5. Klasse 21. Königl. Preuss. Lotterei.

Table with columns for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'. Includes sub-sections for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

Table with columns for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'. Includes sub-sections for 'Gewinn', 'Klassen', and 'Zahlen'.

C. Neuheit Handels-Depeschen.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

C. Neuheit Handels-Depeschen.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

C. Neuheit Handels-Depeschen.

W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...
W. Hamburg, 28. Mai. Rüben-Produkt ...

Die Rubrik in der Berliner Börsen-Zeitung am 28. Mai 1906... 1. Jahrgang 1906... 1. Jahrgang 1906...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

Österr. Staats-Pap. 100.000... 100.000... 100.000... 100.000... 100.000...

